

In der ÖÄZ 10 vom 25. Mai 2021 ist versehentlich eine nicht zur Veröffentlichung vorgesehene Version des Fragebogens erschienen. Wir bedauern! Hier nun die finale Version. *Die Redaktion*

Im Rahmen des Diplom-Fortbildungs-Programms der Österreichischen Ärztekammer ist es möglich, durch das Literaturstudium in der ÖÄZ zwei Punkte für das DFP zu erwerben.

Insgesamt müssen vier von sechs Fragen richtig beantwortet sein. Eine Frage gilt als korrekt beantwortet, wenn alle möglichen richtigen Antworten markiert sind.

Schicken Sie diese Seite bis 3. August 2021 an:
Verlagshaus der Ärzte GmbH, z. Hd. Claudia Chromy
Nibelungengasse 13, 1010 Wien



www.aerztezeitung.at/DFP-Literaturstudium

Faxnummer: 01/376 44 86

E-Mail: dfp@aerzteverlagshaus.at

Bitte deutlich ausfüllen, da sonst die Einsendung nicht berücksichtigt werden kann!

Name:

ÖÄK-Arztnummer:-.....

Adresse:

E-Mail-Adresse:

Zutreffendes bitte ankreuzen:

- Turnusarzt/Turnusärztin
- Arzt/Ärztin für Allgemeinmedizin
- Facharzt/Fachärztin für

- Ich besitze ein gültiges DFP-Diplom.
- Ich nutze mein DFP-Fortbildungskonto.
Bitte die DFP-Punkte automatisch buchen.

Altersgruppe:

- < 30 31–40 41–50 51–60 > 60

1) Welche Schwerhörigkeit weist im Kindesalter eine hohe Inzidenz auf? (eine Antwort richtig)

- a) Schallverarbeitungsschwerhörigkeit
- b) Störungen der Schallübertragung im äußeren Gehörgang
- c) Schalleitungsschwerhörigkeit
- d) Passagere Schalleitungsstörung
- e) Periphere Hörstörung

2) Eine permanente Schallempfindungsschwerhörigkeit kann verursacht sein durch: (vier Antworten richtig)

- a) Presbyakusis
- b) Tympanosklerose
- c) hereditär
- d) medikamentös-toxisch
- e) bakterielle Labyrinthitis

3) Welche Aussagen sind nicht richtig? (drei Antworten richtig)

- a) Die Folgetherapie bei Kindern dauert 40 Tage.
- b) Die verlaufs begleitende Diagnostik und Evaluation setzt bei Kindern und Jugendlichen oft schon in der präoperativen Phase ein.
- c) Die Versorgung mit einem Cochlea-Implantat erfordert keine lebenslange Betreuung.
- d) Bei Erwachsenen sollen Beratung, Operation, Erstanpassung, Folgetherapie und Rehabilitation bei einem Cochlea-Implantat innerhalb von zwei Jahren erfolgen.
- e) Die Basistherapie beginnt nach der sechsten Woche postoperativ.

4) Welche Voraussetzung ist für die Versorgung mit einem Cochlea-Implantat nicht erforderlich? (eine Antwort richtig)

- a) Volljährigkeit
- b) intakte Cochlea
- c) intakter Hörnerv
- d) Zugang zur Erstanpassung
- e) Fähigkeit zur Rehabilitation

5) Welche Aussagen sind nicht richtig? (drei Antworten richtig)

- a) Bei der Schallempfindungsstörung liegt eine Störung der Schallübertragung im äußeren Gehörgang und/oder Mittelohr vor.
- b) Die Schalleitungsschwerhörigkeit kann passager auftreten, etwa bei Paukenergüssen.
- c) Im klinischen Gebrauch ist vor allem die Einteilung nach dem Schweregrad anhand der Impedanzaudiometrie verbreitet.
- d) Laut WHO spricht man bei einem mittleren Hörverlust von 41 bis 60 dB von einer mittelgradigen Schwerhörigkeit.
- e) In Österreich ist das generelle Neugeborenen-Hörscreening seit 2005 im Mutter-Kind-Pass vorgesehen.

6) Was zählt nicht als absolute Kontraindikation für eine Versorgung mit einem Cochlea-Implantat? (zwei Antworten richtig)

- a) Fehlen des Hörnervs
- b) Mittelohrinfektionen
- c) Hindernisse von Seiten des Patienten
- d) Schwere Begleiterkrankungen
- e) Strukturelle Hindernisse